

Andacht zum neuen Jahr 2022: Die Sehhilfe Gottes

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nun liegt dieses schwierige Jahr 2021 hinter uns. Bei allen Problemen hat es auch viel Gutes gebracht. Daran dürfen wir uns festhalten.

Mit dieser Andacht wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes und gutes Jahr 2022, in dem wir bei manchen Rückschlägen die Krise endlich hinter uns lassen dürfen und wieder voller Zuversicht nach vorne schauen können.

Wenn wir nun auf dieses neue Jahr 2022 schauen, dann bietet uns Jesus mit dem Spruch für den Monat Januar seine Sehhilfe, seinen Blickwinkel, seine Perspektive an:

Jesus Christus spricht: Kommt und seht! (Johannes 1,39)

Ein sehr knapper Satz ist das. Eher ein Ausruf! Ein Ausruf, wie wir ihn vielfach auf dem Volksfest oder bei einem Markttag hören. „Kommt und seht, was ich euch Tolles anbieten kann!“. Und tatsächlich betätigt sich Jesus hier in gewisser Weise als Marktschreier. Als Marktschreier für die gute Botschaft Gottes.

In dieser Szene aus dem Johannesevangelium wirbt Jesus um Menschen für Gott. Andreas ist einer von ihnen. Eigentlich war er bei den Leuten um Johannes den Täufer dabei. Aber jetzt ist Jesus da. Und Johannes selber weist seine Freunde auf ihn hin: Das ist Gottes Lamm! Und Andreas hört auch, wie Jesus von Gott spricht. Und es ergreift ihn. Und so wendet er sich Jesus zu, sucht die Nähe zu ihm, will ihn besser kennenlernen, will von Jesus lernen, wie von einem jüdischen Lehrer. „Rabbi, wo wirst du bleiben?“ fragt Andreas ihn.

Und da macht ihm Jesus dieses knappe Angebot: *Kommt und seht!* Und Andreas kommt und sieht, fasst Vertrauen zu Jesus, holt seinen Bruder Simon Petrus dazu. Und macht sich mit diesem Jesus auf den Weg.

Dieses Vertrauen des Andreas wünsche ich mir auch für das neue Jahr. Einfach mit Jesus auf dem Weg sein. Auf seine guten Worte hören. Mich nicht beirren lassen durch populistische Parolen und Verschwörungstheorien.

Welchen Weg uns dieses Jahr 2022 führen wird, das kann heute noch keiner sagen. Ich ahne aber schon, dass es wieder kein leichter, ebener Weg sein wird.

Umso wichtiger ist es darum, dass wir einen guten Begleiter haben. Einen, der mir in alle dem Nebel dieser Zeit sehen hilft.

Jesus bietet mir diese Sehhilfe gerne an. Mit seinen Maßstäben, der Liebe zu Gott und der Liebe zu meinem Nächsten, werde ich in diesem Jahr hoffentlich gute Entscheidungen treffen. Und mit seiner Perspektive, dem Blick auf Gottes Reich, werde ich die Hoffnung nicht verlieren.

So wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie mit der Sehhilfe Jesu mutig und voller Zuversicht in dieses neue Jahr gehen und sich immer wieder einladen lassen.

Kommt und seht!

Gottes Segen für das neue Jahr wünsche ich Ihnen, Ihr Pfarrer Andreas Funk